

MÜNZWETTBEWERB

**WUNDERWELT INSEKTEN –
HIRSCHKÄFER**
3. QUARTAL 2024



Impressum

Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch das
Bundesministerium der Finanzen

Koordination, Durchführung und Protokoll des Münzwettbewerbs:

Bundesverwaltungsamt
Referat VM II 2 – Münze Deutschland; Münzwettbewerbe

Leitung: Mathias Bamberg
Projektleitung: Timo Stingl

© 2022

INHALTSVERZEICHNIS**1. TEIL Ergebnisprotokoll**

TOP 1	Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts.....	4
TOP 2	Eröffnung der Preisgerichtssitzung.....	4
TOP 3	Bericht der Vorprüfung.....	4
TOP 4	Informationsrundgang.....	4
TOP 5	Wertungsrundgänge.....	4
TOP 6	Festlegung der Rangfolge.....	4
TOP 7	Schriftliche Beurteilung der Preise.....	5
TOP 8	Empfehlung des Preisgerichts.....	7
TOP 9	Öffnen der Verfasserumschläge.....	7
TOP 10	Abschluss der Preisgerichtssitzung.....	7

2. TEIL Anhang

Einzelberichte (aus dem Vorprüfbericht).....		8
Tarnzahl 2236	Detlef Behr, Köln.....	8
Tarnzahl 2237	Andreas Kraft, Wanzenleben/Börde.....	8
Tarnzahl 2238	Olga Goloshchapova, Grasbrunn.....	8
Tarnzahl 2239	Bastian Prillwitz, Berlin.....	8
Tarnzahl 2240	Claudius Riedmiller, Stuttgart.....	9
Tarnzahl 2241	Patrick Niesel, Röthenbach.....	9
Tarnzahl 2242	Eva-Maria Sänger, Düsseldorf.....	9
Tarnzahl 2243	Jordi Truxa, Neuenhagen bei Berlin.....	9
Tarnzahl 2244	Daniel Engelberg, München	10
Tarnzahl 2245	Andrea Voß-Acker, Wuppertal.....	10

1. Teil Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung

Termin: 07. Oktober 2022

Beginn: 9:30 Uhr

Ort der Sitzung: BVA Dienstgebäude Berlin-Weißensee, DGZ-Ring 12, 13086 Berlin-Weißensee

TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichtes**TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung****Thema Der Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)**

Der ursprünglich waldbewohnende Hirschkäfer ist einer der größten und auffälligsten Käfer in Europa und den meisten Menschen zumindest vom Hörensagen bekannt. Seinen Namen erhielt er aufgrund der bei den Männchen geweihartig vergrößerten Oberkiefer. An lauen Sommerabenden kann man die Tiere manchmal durch Gärten und Parks fliegen sehen, was aufgrund ihrer Größe ein besonderes Schauspiel ist. Die Larven ernähren sich von morschem, feuchtem und verpilztem Holz, das sie mit der Zeit zu Mulm abbauen. Nach fünf bis acht Jahren verpuppen sich die Tiere und die erwachsenen Tiere schlüpfen dann im nächsten Frühling aus dem Boden. Männchen und Weibchen brauchen für die Reifung ihrer Keimzellen Baumsaft, der bestimmte Pilze enthält. Den finden sie an Wundstellen eines Baumes, der durch Frostrisse, Windbruch oder Blitzschlag verletzt worden ist. Der Hirschkäfer ist besonders geschützt, da er überaus selten ist, da es ihm in modernen Forsten an geeigneten Brutsubstraten und Saftleckstellen mangelt. Durch verbesserten Schutz der natürlichen Lebensräume kommt er langsam wieder häufiger vor. Er war das Insekt des Jahres 2012.

TOP 3 Bericht der Vorprüfung**TOP 4 Informationsrundgang****TOP 5 Wertungsrundgänge****TOP 6 Festlegung der Rangfolge der Bildseiten**

TOP 7 Schriftliche Beurteilung der Preise

Das Preisgericht formuliert die Beurteilung der preisgekrönten Wettbewerbsarbeit. Anschließend werden die Beurteilungen vorgelesen, abgestimmt und in Übereinstimmung schriftlich festgelegt.

1. Preis Tarnzahl 2236



(Kolorierungsvorschlag des Künstlers)

Der Entwurf zeigt auf der Bildseite eine zentral angeordnete Abbildung eines idealtypischen Hirschkäfer-Männchens, bei dem alle morphologischen Details korrekt herausgearbeitet sind. Der Käfer ist im Stil einer präzisen naturwissenschaftlichen Illustration in zentraler Aufsicht dargestellt. Durch die typische schwarzbraune Kolorierung gelangt der Käfer mitsamt seinem charakteristischen Merkmal – dem vergrößerten Oberkiefer, den „Mandibeln“ – in den visuellen Vordergrund. Im Hintergrund zum Münzgrund sind idealisierte Eichenblätter sowie Eicheln dargestellt. Sie geben mit ihrer leichten Erhabenheit einen dezenten Hinweis auf das Habitat des Käfers und die hohe Bedeutung von Eichen für seine Larvalentwicklung. Hierdurch wird auch eine Verbindung zur Naturschutzrelevanz der Art hergestellt. Die typografische Benennung „HIRSCHKÄFER“ findet sich als serifenloser Versalschriftzug am linken Rand der Münze – er bildet ein ausgewogenes Gegengewicht zu dem Motiv.

Randschrift:

WUNDERWELT INSEKTEN ●

2. Preis Tarnzahl 2240



(Kolorierungsvorschlag des Künstlers)

Der zweitplatzierte Entwurf zum Hirschkäfer gefällt durch seine dichte plastische Komposition. Der Spiegelglanz des Münzgrundes ist ausschließlich dem Schriftring HIRSCHKÄFER in serifenlosen Buchstaben vorbehalten. Die Typographie ist elegant weit gesperrt und umgibt das Motiv als feinen radialen Kranz. Das eigentliche Bildthema wird durch die zurückgesetzte Ebene der Lettern haptisch herausgehört. Das eindrucksvolle Insekt scheint über eichenlaubbedeckten Untergrund nach rechts oben zu krabbeln. Es befindet sich in seinem typischen Habitat, dem Eichenwald. Die kreisrunde Motivfläche ist durchgängig reliefartig modelliert und steigert geschickt den metallenen Reiz einer Münze. Die farbliche Fassung des Käfers fokussiert diesen gekonnt.

3. Preis Tarnzahl 2243



(Kolorierungsvorschlag des Künstlers)

Der Entwurf zeigt den Hirschkäfer mit seiner Körperlänge bildfüllend diagonal nach rechts auf dem Münzrund, was ihm trotz der klassischen Aufsicht eine dynamische Anmutung verleiht. Das leicht vereinfacht dargestellte, aber sofort klar erkennbare Insekt scheint auf einem verzweigten Stück Totholz zu schweben, seiner bevorzugten Umgebung, wobei das eindrucksvolle „Geweih“ vor dem Münzgrund freigestellt ist. Die dezente, aber lebendige Farbigkeit mit feinen Schattierungen stellt die Plastizität des Körpers her.

Das Habitat im Hintergrund ist belebt: Ein zweites, in der Darstellung verkleinertes und nicht farbig gefasstes Exemplar am linken oberen Rand zeigt das Weibchen der Gattung, darunter ist das Insekt im Larvenstadium zu sehen. Diese harmonisch umgesetzte Bildidee wird von der im Halbrund laufenden Schrift gestützt.

TOP 8 Empfehlung des Preisgerichtes

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig den **1. Preis** (Tarnzahl **2236**) zur Ausführung.

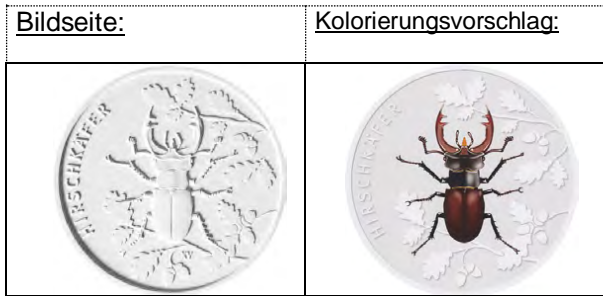
TOP 9 Öffnen der Verfasserumschläge

Bildseite	Rundgang	Tarnzahl	Verfasser
	1. RG	---	---
	2. RG	2237	Andreas Kraft, Wanzleben-Börde
		2239	Bastian Prillwitz, Berlin
		2241	Patrick Niesel, Röthenbach
		2242	Eva-Maria Sängler, Düsseldorf
		2244	Daniel Engelberg, München
		2245	Andrea Voß-Acker, Wuppertal
	3. RG	2238	Olga Goloshchapova, Grasbrunn
	1. Preis	2236	Detlef Behr, Köln
	2. Preis	2240	Claudius Riedmiller, Stuttgart
	3. Preis	2243	Jordi Truxa, Neuenhagen b. Berlin

TOP 10 Abschluss der Preisgerichtssitzung

Verfasser: Detlef Behr, Köln

2236



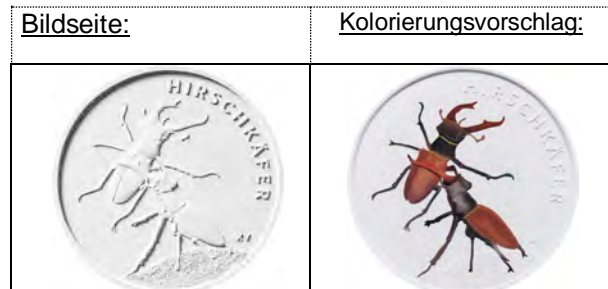
Verfasser: Andreas Kraft, Wanzenleben-Börde

2237



Verfasserin: Olga Goloshchapova, Grasbrunn

2238



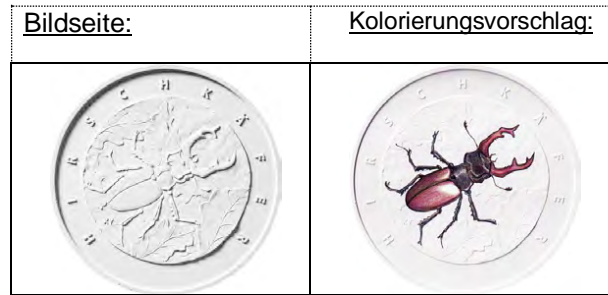
Verfasser: Bastian Prillwitz, Berlin

2239



Verfasser: Claudius Riedmiller, Stuttgart

2240



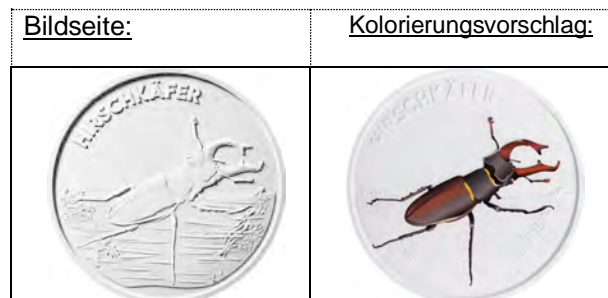
Verfasser: Patrick Niesel, Röthenbach a.d.P.

2241



Verfasserin: Eva-Maria Sänger, Düsseldorf

2242





Verfasser: Jordi Truxa, Neuenhagen b. Berlin

2243



Verfasser: Daniel Engelberg, München

2244

<u>Bildseite:</u>	<u>Kolorierungsvorschlag:</u>
	

Verfasserin: Andrea Voß-Acker, Wuppertal

2245

<u>Bildseite:</u>	<u>Kolorierungsvorschlag:</u>
